



Schulwegplan VS Albrechtstraße 59, Klosterneuburg

www.auva.at

Stand: 2020

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/schul-info

Medieninhaber und Hersteller: AUVA
Verlags- und Herstellungsort: Wien
Fachberatung und Redaktion: Judith Wölfl (AUVA)
AUVA-Landesstelle Wien, Webergasse 4, 1200 Wien
Grafik, Fotos und Druck: AUVA, Auflage 2021

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst!
Die AUVA übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt die AUVA Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

www.auva.at

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg zu sorgen:

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Stadtgemeinde Klosterneuburg, die Exekutive, die Schule und natürlich auch Sie – als Vorbild für Ihr Kind.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt die AUVA für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Damit es aber gar nicht soweit kommt, bietet die AUVA umfassende Präventionsangebote für Schulerhalter, Schulen und Kinder.

Bei Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg wenden Sie sich bitte an:

sichereswissen@auva.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr!

Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern:

Schulweg sicher üben

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Plan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



„Üben Sie problematische Stellen besonders gut!“

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer wird nur reagieren und stehen bleiben, wenn er das Kind gesehen hat; ebenso kann ein Kind nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Fahrbahn frei ist oder der Fahrzeuglenker angehalten hat.

Vor Sichthindernissen, wie Kurven und Kuppen, Containern, hohen Sträuchern sowie zwischen parkenden Fahrzeugen sollte prinzipiell nicht gequert werden. Lässt es sich nicht vermeiden: Langsam vorgehen bis zur Sichtlinie – jene Linie, in der das Kind in die Fahrbahn einsehen kann bzw. vom Lenker wahrgenommen werden kann.

Roller und Scooter am Schulweg

Lassen Sie Ihr Kind nicht zu früh alleine in die Schule rollen (erlaubt ab 8 Jahren), sondern begleiten Sie es solange, bis Sie gewiss sind, dass es sich sicher verhält. Das richtige Verhalten am Gehweg, bei Fahrbahnüberquerungen sowie möglichen Sturz- und Stolperstellen (Kanaldeckel, Schlaglöcher etc.) sollte dabei besonders behandelt werden.

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Zu Fuß oder mit dem Pkw?

Ein Großteil der Probleme rund um die Schule verursachen meist Elterntaxis, die verbotswidrig halten und zu Fuß gehende Kinder behindern. Bitte bedenken Sie: Die Fahrt mit dem Auto ist in vielen Fällen nicht sicherer, sondern birgt zusätzliche Gefahren. Kinder die zu Fuß in die Schule gehen sind konzentrierter und aufmerksamer. Und: Es hält gesund und fit!



„Wichtig beim Queren: Blickkontakt!“



„Ein sicherer Schulweg für unsere Volksschüler ist der größte Wunsch der Eltern, der Lehrer und der Politik. Aus diesem Anlass erarbeitete die Stadtgemeinde, gemeinsam mit der AUVA, Schulwegpläne für unsere Volksschulkinder. Mit diesen Plänen werden Gefahrenstellen im Straßenverkehr erkannt und können umgangen werden, um am sichersten Weg in die Schule zu gelangen.“



Bürgermeister
Mag. Schmuckenschlager



Schulstadträtin
DI Dr. Eder

S Albrechtstraße 59

Die Volksschule Albrechtstraße liegt an einer stark frequentierten Landesstraße. Hier herrscht vor allem zu Schulbeginn reger Durchzugsverkehr. In der Früh ist die Kreuzung vor und hinter der Schule durch die Polizei gesichert. Zu Schulschluss müssen die Kinder selbstständig die Straßen im Schulumfeld queren. Den Eltern wird empfohlen, das richtige Verhalten bei der Querung von Zebrastreifen und unregelmäßigen Kreuzungen ausreichend mit ihren Kindern zu trainieren.

Problematisch im näheren Umfeld ist die T-Kreuzung Klosterneuburger Straße / Albrechtstraße, die aufgrund ihrer Kurvenneigung keine optimale Sichtbeziehung zwischen Autofahrern und Kindern bietet. Um für Kinder die Querung an der Kreuzung zu meiden, bietet sich als Alternative der Schulweg über die Hölzgasse an (siehe empfohlener Weg).



Ziegelofengasse / Bushaltestelle:
Vor der Querung des Zebrastreifens am Gehsteigrand stehen bleiben und nach beiden Seiten schauen. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge angehalten haben. Auf keinem Fall loslaufen, wenn der Bus einfährt.



Karl-Rudolf-Werner-G. / Albrechtstraße:
Die Kreuzung ist stark befahren. Jüngere Kinder können hier bei der Überquerung überfordert sein und sollten deshalb nicht unbeaufsichtigt queren. Wenn Kinder alleine unterwegs sind, ist es besser den im Plan empfohlenen Weg zu gehen.





Kautekgasse / Medekstraße:
Wenn die Medekstraße verparkt ist, langsam vorgehen bis zum Rand der parkenden Autos, um besser in die Straße einsehen zu können. Erst losgehen, wenn die Fahrbahn frei ist oder alle Fahrzeuge angehalten haben.



Kreuzung hinter der Schule:
Hier nicht schräg die Kreuzung queren sondern die Zebrastreifen nützen. Vor allem zu Schulschluss, wenn die Polizei nicht anwesend ist: Stehen bleiben, nach beiden Seiten schauen. Erst gehen, wenn die Fahrbahn frei ist.



Kreuzung vor der Schule:
Trotz Anwesenheit der Polizei nicht einfach losgehen. Vor allem auf Abbieger aus der Langstögengasse Acht geben. Wenn keine Polizei da ist: Halt am Gehsteigrand. Erst losgehen, wenn die Autofahrer angehalten haben.



Medekstr. / Josef-Brenner-Str.: Leider ist die Kreuzung öfters stark verparkt, so dass die Querung erschwert wird. Die Kinder sollen bis zum Rand der Autos vorgehen, so dass sie auf die Straße einsehen können und auch von Fahrern gesehen werden. Erst gehen, wenn die Straße frei ist.

